

Julia Schuck hat mit *The Taste of Christmas* einen wunderbaren Weihnachtsroman geschrieben. Ein Roman, der nach Zimt, Puderzucker und unausgesprochenen Sehnsüchten duftet. Lauren, fest verwurzelt im Familienbetrieb, trägt diese stille Loyalität in sich, die zugleich Stärke und Last ist. Jonas dagegen bringt die Welt mit Unruhe, Freiheit, Ideen, die glitzern wie frisch gefallener Schnee. Zwischen den beiden liegt nicht nur eine verhängnisvolle Nacht, sondern auch die Frage, ob Tradition ein Zuhause sein kann oder ein Käfig. Was mich besonders berührt, ist die Atmosphäre der Plätzchenmanufaktur Wagenthal. Ein Ort, an dem Erinnerungen im Teig stecken und jeder Duft eine Geschichte erzählt. Die Zusammenarbeit zwischen Lauren und Jonas wirkt wie ein zartes Ringen zwischen Bewahren und Wagnis, zwischen Herz und Angst. Der Roman zeigt, dass Weihnachtswunder manchmal darin bestehen, mutig genug zu sein, etwas Altes neu zu denken. Und dass Liebe, genau wie ein gutes Rezept, erst dann gelingt, wenn man bereit ist, eine Prise Risiko hinzuzufügen. Diese wunderbare Weihnachtsgeschichte liest sich so, als sei man in dieser Plätzchenmanufaktur selbst involviert. Viel Spass beim Lesen.

Julia Schuck, *The Taste of Christmas*, between pages by Piper, 11.09.2026, 304 Seiten, Fr. 25.90